

Konzert «1820 - 2018»

Mihai Cocea, Viola



Freitag, 28. September 2018, 20:00
Reformierte Kirche Stadel

Sonntag, 30. September 2018, 17:00
Reformierte Kirche Bülach

Johann Nepomuk Hummel
Potpourri für Viola und Orchester, op. 94

Louis Spohr
Sinfonie Nr. 2 in d-Moll, op. 49

Kammerorchester Bülach
Anne-Cécile Gross, Leitung

«1820 – 2018»

Mit diesen Jahrzahlen – die aus denselben Ziffern bestehen – ist das Programm unserer beiden Herbstkonzerte überschrieben. Es geht also um Musik, die 1820, somit vor ziemlich genau zwei Jahrhunderten, komponiert worden ist. Ausgewählt haben wir Werke zweier Komponisten der gleichen Generation, die beides hochgeschätzte Instrumentalvirtuosen waren. Jeder von ihnen erteilte hochkarätigen Unterricht auf seinem Instrument und hinterliess eine wichtige Lehrschrift dazu. Auch als Komponisten zählten sie zu den berühmtesten in ihrer Zeit. Und jeder von ihnen stand auf seine Weise mit Beethoven in Beziehung.

Johann Nepomuk Hummel (1778–1837), der renommierteste Klaviervirtuose seiner Generation, stammt aus Pressburg/Bratislava. In seiner Jugend wurde er von Mozart unterrichtet. Konzertreisen, die er mit seinem Vater, einem Kapellmeister, unternahm, führten ihn bis nach England und Dänemark. Zurück in Wien, genoss er Kompositionsunterricht bei angesehenen Lehrern. Sieben Jahre lang war er, als Nachfolger Haydns, Hofkapellmeister beim Fürsten Esterházy, später wirkte er in dieser Stellung in Stuttgart, dann in Weimar. Während seiner Wiener Jahre stand er Beethoven nahe. Hummel komponierte zahlreiche Klavierkonzerte und -sonaten, ferner Opern sowie geistliche Musik.

Louis Spohr (1784–1859) stammt aus Braunschweig. Seine aussergewöhnliche Begabung im Violinspiel zeigte sich schon früh, er sollte zum berühmtesten Geigenvirtuosen seiner Zeit werden. Ebenso hervorragend war er in der Kunst des Komponierens, die er grossenteils autodidaktisch erworben hatte. Nacheinander wirkte er an verschiedenen Orten als Konzertmeister, so vorübergehend im Theater an der Wien, wo er mit Beethoven zusammentraf. Dazwischen unternahm er immer wieder ausgedehnte Konzertreisen. Als Kapellmeister erregte er wegen seiner neuartigen Dirigiertechnik Aufsehen. Er war ein überaus fruchtbarer Komponist, von ihm stammen unter anderem Opern und Oratorien, zehn Sinfonien, ferner Violin- sowie Klarinettenkonzerte.

Der Bratschist **Mihai Cocea** (*1990) stammt aus Bukarest. An der Universität George Enescu studierte er bei Dmitru Ene. Seine Studien setzte er fort an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lawrence Power und an der Royal Academy of Music in London bei Paul Silverthorne. Aus zahlreichen rumänischen und internationalen Wettbewerben ist er als Preisträger hervorgegangen. Auch beteiligte er sich an Meisterklassen verschiedener renommierter Bratschisten. Seit März 2017 wirkt er als Solobratschist an der Philharmonie Brüssel.

Unsere Sponsoren:

Stadt Bülach



FLUGHAFEN ZÜRICH

Reformierte Kirche Stadel
Medico Druck AG, Embrach
Raiffeisenbank, Bülach